

Dinstag den 12. Oktober 1875.

(3434—2)

Nr. 1955.

**Kanzellisten-Stelle.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt ist die Kanzellisten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, oder im Falle einer Uebertragung um die hiedurch anderwärts erledigte gleiche Stelle haben ihre belegten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis

5. November 1875,

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärindividuen werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, R. G. B. und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, R. G. B. hingewiesen.

Laibach, am 5. Oktober 1875.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3419—3)

Nr. 1741.

**Gerichtsadjunctenstelle.**

Beim k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 24. Oktober 1875

an gefertigten Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 5. Oktober 1875.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(3435b—2)

Nr. 8394.

**Rundmachung**

wegen Verpachtung einiger Ararial-Weg- und Brückenmauthen in Kärnten.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird bekannt gemacht, daß die Klagenfurter Ararial-Mauthstationen, als: St. Veitertthor, Villawerthor, Birkingerthor und Böllermarktthor; dann die an der St. Veit-Friesacher Reichsstraße befindliche Brückenmauthstation Landbrücke in Kärnten für die Zeit vom 1. Jänner 1876 bis Ende Dezember 1876 und mit stillschweigender Erneuerung auch für das weitere Jahr 1877 im öffentlichen Versteigerungswege werden verpachtet werden.

Ueber die Anrufspreise, Ort und Zeit der Versteigerung ist das Nähere in Nr. 232 dieser Zeitung enthalten.

Klagenfurt, am 25. September 1875.

K. k. Finanzdirection.

(3438—2)

Nr. 13233.

**Studentenstiftung.**

Bei der vom Gemeinderathe der Stadt Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommen zwei Plätze mit je 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborne, arme Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis

Ende Oktober 1875

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Oktober 1875.

(3279—3)

Nr. 12823.

**Waisenstiftung.**

Die Jahresinteressen der Helena Valentin'schen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kommen für das Jahr 1875 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Mariä Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 20. Oktober 1875

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Sept. 1875.

(3395—2)

Nr. 13162.

**Rundmachung.**

Zum Nachhange zu der an die Pferdebesitzer in Laibach hinausgegebenen Belehrung vom 3ten September l. J., Z. 11771, wird bekannt gegeben, daß zur Vorführung der Pferde behufs ihrer commissionellen Besichtigung und Classificierung folgende Tage bestimmt werden:

1. Für die innere Stadt, Polana- und Karlstädtervorstadt, Hühnerdorf und Karolinengrund

der 18. Oktober 1875;

2. für die St. Peters-, Kapuziner-, Gradisca-, Krakau- und Tirnavorstadt

der 19. Oktober 1875.

Die commissionelle Besichtigung der Pferde wird am Jahrmaktplatz vorgenommen werden und beginnt jedesmal um 9 Uhr vormittags.

Alle Besitzer von Pferden, Maulthierern und Eseln werden mittelst besonderer, die Stunde der Vorführung enthaltender Vorladungen verständigt.

Die Stunde ist genau einzuhalten, damit keine Störung in der Reihenfolge und für die Besitzer selbst kein Zeitverlust eintrete. Die Vorladungen sind zur Vorführung mitzubringen und auf den Namensaufruf abzugeben.

Ist die Vorführung eines Pferdes nicht möglich, so ist der Grund der Unterlassung bei der Commission rechtzeitig anzuzeigen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 29. September 1875.

(3423—2)

Nr. 803.

**Lehrerstelle.**

An der vierklassigen Volksschule in Reifnitz ist die Stelle eines Lehrers mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege längstens binnen sechs Wochen

an den Ortsschulrath in Reifnitz zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 30sten September 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Dollhoff.

(3418—2)

Nr. 816.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Erhebungen zum Zwecke der Ergänzung des Grundbuches der Stadt Rudolfswerth

rücksichtlich des mit der Schenkungsurkunde der Stadtgemeinde Rudolfswerth vom 17. April 1872

dem k. k. Militärärar eigenthümlich überlassenen nunmehr ärarischen Theiles der im Lagerbuche

sub Fol. 605 vorkommenden Weideparzelle

am 22. Oktober 1875,

früh 10 Uhr, loco der Parzelle stattfinden werden.

Hiezu werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Anhange verständigt, daß sie hiezu erscheinen, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 21sten September 1875.

(3439—3)

Nr. 5433.

**Offert-Ausschreibung**

für die Lieferung von lärchenen Grundbalken für das k. k. See-Arsenal in Pola pro 1876.

Zur Deckung des Bedarfes an lärchenen Grundbalken von 9.5 Meter (30 Schuh) Länge aufwärts und von 263—368 Millimeter (10—14 Zoll) im Gevierte für das hiesige k. k. See-Arsenal pro 1876 wird am

5. November l. J.,

um 11 Uhr vormittags, beim k. k. See-Arsenals-Commando in Pola eine Verhandlung mittelst Vorlage von schriftlichen Offerten abgehalten und die Lieferung demjenigen überlassen werden, dessen Anbot mit besonderer Rücksicht auf die Qualität und Eignung des angebotenen Holzes für Schiffbauzwecke nach commissionellem Beschlusse und Genehmigung seitens des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums, Marine-Section den meisten Vortheil bieten wird.

Von den obenbezeichneten Grundbalken werden 630 Cubikmeter (20,000 Cubikschuh) benöthigt.

Dieselben müssen von kärntnerischer oder steirischer Provenienz, von guter Qualität, nicht überständig, daher vollkommen gesund, feinfaserig, scharfkantig bezimmert und möglichst astrein sein.

Nachdem jedoch unter dem obigen Quantum circa 126 Cubikmeter (4000 Cubikschuh) zu Verdeckblanken bestimmt sind, so müssen diese außer den obangeführten Eigenschaften auch noch vollkommen astrein sein und können daher zu diesem Zwecke auch Hölzer von 9.5 Meter (30 Schuh) Länge aufwärts mit 211 Millimeter (8 Zoll) im Gevierte geliefert werden.

Das Offert kann auf das ganze Quantum, oder auf einen Theil desselben, jedoch nicht unter 160 Cubikmeter (circa 5000 Cubikschuh) lauten, in welcher letzterem Falle jedoch sowohl bezüglich der Dimensionen als auch betreff der vollkommen astreinen zu Verdeckplanken bestimmten Stücke das richtige Verhältnis eingehalten werden muß.

Der Preis ist für einen Cubikmeter jeder der beiden Gattungen franco Eisenbahnstation in Kärnten oder Steiermark zu offerieren.

Die Anbote sind mit einem Fünfszigkreuzer-Stempel und mit dem fünfprozentigen Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in barem oder in Obligationen zu versehen.

Die Anbote sind längstens bis zum

4. November 1875,

12 Uhr mittags, dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola einzusenden.

Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben der Gemeindevorsteherung beizubringen, wodurch der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termin befähigt erklärt wird.

Im telegraphischen Wege einlangende und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte, sowie nachträgliche Aufbesserungen sind unstatthaft und werden nicht berücksichtigt.

Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Contract und für die auszufertigenden Duitungen fallen dem Contrahenten zur Last.

Die näheren Lieferungsbedingungen können bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Laibach, Graz, Buda-Pest, Agram, Klagenfurt und Fiume; bei der Börse-Deputation in Triest; bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola; beim k. k. Seebezirks-Commando in Triest und bei der k. k. Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingesehen werden.

Pola, am 30. September 1875.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(3454—1) Nr. 7057.  
**Executive Fahrnisse-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Rosa Alviari in Laibach, durch Dr. Mosche, die exec. Versteigerung der den Eheleuten Herrn Ludwig und Frau Josefina v. Marchetti gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 21 fl. 7 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmer- und Betteneinrichtung, Bettwäsche, Küchenrequisiten u. s. w., bewilliget, zur Vornahme derselben zwei Tagssatzungen auf den

25. Oktober und  
8. November 1875

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, alter Markt Ns.-Nr. 163 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am  
5. September 1875.

(3456—1) Nr. 7247.  
**Concurs-Gröfzung**

über das Vermögen des Herrn Josef Fibronz in Kropp.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Gröfzung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Herrn Josef Fibronz in Kropp bewilliget, der k. k. Bezirksrichter Herr Herr Josef Lach in Radmannsdorf zum Concurscommissär und der Herr Johann Gw. Supan in Kropp zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

25. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagssatzung, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte,

bis 20. November 1875,

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angeordneten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

13. Dezember 1875,  
vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-

tagssatzung zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagssatzung erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Urtheile waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

K. k. Landesgericht Laibach, am  
10. Oktober 1875.

(3377—1) Nr. 3725.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Franz Piletic von Oberfeld gehörigen gerichtlich auf 1789 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
24. Juni 1875.

(3383—1) Nr. 511.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Zujinil von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 2015 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
20. Februar 1875.

(3403—2) Nr. 14219.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni 1875, Z. 10345, bekannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens, die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1875, Z. 10345, auf den 25. August und 25. September d. J. angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Zalar von Zapostoli gehörigen Realität Urb.-Nr. 483, Ref.-Nr. 207, tom. II, fol. 39 ad Auersberg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

27. Oktober 1875,

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 22. Juli 1875.

(3392—1) Nr. 845.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Franz Burgallit von Gruble gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten, im Grundbuche Landstraß sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
23. März 1875.

(3390—1) Nr. 491.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aarars die exec. Versteigerung der dem Josef Supancic in Mihou gehörigen, gerichtlich auf 392 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875,

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
17. Februar 1875.

(3040—2) Nr. 6545.  
**Reassumierung executiver  
Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache des Jakob Manke von Trieste gegen Thomas Zele von St. Peter zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20ten Juli 1858, Nr. 3572, auf den 1. September, 1. Oktober und 5. November 1875 angeordnet gewesenen und jofistifirten Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem peto. 73 fl. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

29. Oktober und

30. November 1875 und

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am  
14. August 1875.

(3385—1) Nr. 549.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Michael Vincic von Planina gehörigen, gerichtlich auf 272 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 129 verzeichneten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die

erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

19. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
20. Februar 1875.

(3386—1) Nr. 3597.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, die exec. Versteigerung der dem Josef Kovacic von Drama gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Ref.-Nr. 303 und 316 1/2 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am  
28. Jänner 1875.

(3337-2) Nr. 4490.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Aeraars und des Grundentlastungsfondes gegen Martin Urbanija von Mierzlica pcto. 38 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. mit Bescheid vom 22. April l. J. Z. 1900, bewilligte und schon fixierte dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Beneficiumsgilt Dritaj Ref.-Nr. 4, Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtl. auf 882 fl. 50 kr. ö. W. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 29. Oktober 1875, früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten September 1875.

(3355-3) Nr. 8165.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung des dem Martin Stegu von Tschela Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 17. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten August 1875.

(3329-2) Nr. 6854.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeraars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmar von Radajneselo gehörigen, gerichtl. auf 1683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, ad Prem pcto. 239 fl. 96 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 30. November 1875 und die dritte auf den 11. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. August 1875.

(3404-3) Nr. 14272.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 22. März 1875, Z. 3337, bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Versteigerung der dem Michael Narobe Svile gehörigen, gerichtl. auf 1068 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 38, Ref.-Nr. 44 ad Ehrenau pcto. 47 fl. 19 1/2 kr. f. A. resp. des Kostenrestes im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 23. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 128, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1875.

(3382-3) Nr. 2426

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Skedl von Rudolfsberth, als Ferdinand Sever'scher Concursmassenverwalter, die exec. Versteigerung der in die Ferdinand Sever'sche Concursmasse von Raffensuß gehörigen, gerichtl. auf 360 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 144 vorkommenden, zu Scherendorf gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 18. Oktober, die zweite auf den 18. November und die dritte auf den 18. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 9. Juni 1875.

(3150-2) Nr. 3963.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Belepce und seine Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Belepce und seinen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:  
Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kovac von Zauchen die Erstungsklage do praes. 15. August 1875, Z. 3963, auf die im Grundbuche ad Herrschaft Kreuz unter Urb.-Nr. 667 und Ref.-Nr. 489 vorkommenden, zu Zauchen sub Consf.-Nr. 17 liegenden Reusenrealität überreicht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen, mündlichen Verfahren auf den 17. November 1875, angeordnet wurde.  
Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Lenkel von Zauchen als curator ad actum bestellt.  
Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen

andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten August 1875.

(3339-2) Nr. 6750.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Die mit diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 10. August 1875, Z. 5201, auf den 8. Oktober und 8ten November 1875 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Herrn Matthäus Zuvan gehörigen Realität Urb.-Nr. 63, Ref.-Nr. 45 ad Grundbuch Herrschaft Ponovic wird mit dem als abgehalten erklärt, daß es bei der dritten am 10. Dezember 1875 anberaumten Feilbietung obiger Realität sein Verbleiben habe.  
k. k. Bezirksgericht Vittai, am 28sten September 1875.

(3330-3) Nr. 6853.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeraars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Tomazic von Graße Nr. 20 gehörigen, gerichtl. auf 156 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1068 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 30. November 1875 und die dritte auf den 11. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1875.

(3405-2) Nr. 14271.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Jänner 1875, Z. 19272, bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Michael Krizman von Pece gehörigen, gerichtl. auf 2261 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 598, Ref.-Nr. 443, fol. 519, ad Sonneg pcto. 159 fl. 96 1/2 kr. f. A. im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 23. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1875.

(3410-2) Nr. 14689.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. Mai 1875, Zahl 9354, bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionsfache der Ursula Grum von Janische, durch Dr. Sajovic, gegen Josef Stubic von Glinet pcto. 300 fl. f. A. die mit Bescheid vom 17. Mai 1875, Z. 9354, auf den 28sten Juli l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Stubic gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Ref.-Nr. 320 vorkommenden Realität auf den 23. Oktober 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.  
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1875.

(3360-2) Nr. 3926.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Frau Aloisia Kreuzberger von Krainburg die executive Versteigerung der dem Andreas Net von Kotriz gehörigen, gerichtl. auf 19820 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 285, 215 und 421 vorkommenden Realitäten, pcto. schuldbigen 64 fl. 75 kr. c. s. e. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den 23. Oktober 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. August 1875.

(3353-3) Nr. 9046.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß die exec. Feilbietung der dem Johann Bile von Feistritz gehörigen, gerichtl. auf 9500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 566 und 590 und Urb.-Nr. 5 ad St. Petrigilt zu Dornegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. Oktober, die zweite auf den 19. November und die dritte auf den 17. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Unter Einem wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger als: Maria Hodnik, Josefa Samja, Michal Bile und Helena Domladiß, alle von Feistritz, bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ad actum aufgestellten Curator, Herrn Franz Beniger von Dornegg Hs.-Nr. 28, zugestellt worden sind.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten August 1875.

**Voranzeige.**

Samstag den 16. Oktober abends 7 Uhr  
im **Landtagsaale**:

**Concert**

des Violin-Virtuosen Herrn  
**Franz Krežma**  
und der Pianistin Fräulein  
**Anna Krežma.**

Preise der Plätze: Cercle à . . . 1 fl. 50 kr.  
Sitz à . . . 1 " " "  
(3468) Entree à . . . 50 "

Billetverkauf in der Buchhandlung  
des Herrn **Karl S. Till.**

**Ein Fräulein**

empfeilt sich zur Ertheilung des **Klavier-**  
**unterrichtes loco Laibach.**

Näheres im **Annoncenbureau Müller**  
(Fürstehof 206). (3433) 3-3

**Privatunterricht in der  
Buchhaltung**

und den kaufmännischen Fächern erteilt nach  
bewährtester Methode ein Beamter. Derselbe  
wünscht auch die Einrichtung und Führung der  
Bücher eines Hauses in Nachmittags- oder Abend-  
stunden zu übernehmen. Auskunft im Annon-  
cenbureau **Müller** (Fürstehof 206). (3441) 3-2

**Ein Gewölbe,**

für jedes Geschäft geeignet, nebst Einrichtung  
und Wohnung in der Stadt **Stein** ist sogleich  
zu vermieten. Anfrage dorthelbst beim Haus-  
eigentümer **Josef Vanoss.** (3463) 2-1

Das

**Café Landerl,**

**Hauptplatz Nr. 10,**  
wird heute eröffnet. (3467)

Wir suchen für Laibach und Umgegend  
einen tüchtigen

**Agenten**

oder eine (3464) 2-1

**solide Firma**

zur Uebernahme einer Niederlage von allen  
Sorten **Shirtings, Chiffons, Gradln, Mol-  
linos** und rohen **Cottonen**, dann gefärbten  
und gedruckten **Futterwaren.**

**Brüder Etrich,**

**Braunau, Böhmen.**

Wiens allergrößtes

**27** kr.-  
**Etablissement**

der als solid und reell anerkannten Firma

**Bernhard Pollak,**

**WIEN,**

**Kärntnerstraße Nr. 14**

(vis-à-vis der Weihburggasse),

verkauft einzig und allein unter gewissen-  
haftester Garantie für beste Qualität und  
Echtheit der Waren fortwährend das

**Allerneueste**

für jede Saison

in

**Schafwoll-Kleiderstoffen.**

Ebenso alle erdenklichen Gattungen **Leinen-,  
Mode-, Current- und Wirkwaren, Seiden- und  
Sammt-Bänder, sowie Guipür-Spitzen** in allen  
Sorten, nebst tausend anderen Artikeln.

**Muster- und Waren-**

**Verzeichnis**

*gratis und franco.*

Bestellungen, selbst die kleinste, prompt gegen  
Nachnahme.

**Nichtconvenirendes wird an-  
standslos zurückgenommen.**

**Anzeige.**

Das

**Annoncenbureau**

**St. Jakobsplatz Nr. 144** befindet sich ge-  
genwärtig (3452)

**Sternalle**

im Hause der **Bank Slovenija, Haus-Nr. 24,**

**Weinberthof**

(3451) 12-1 bei **Bozen,**

die größte Baumschule in Südtirol, Besitzer

**Josef Unterrainer.**

(3380-2) Nr. 2586.

**Curatelsverhängung.**

Das k. k. Kreisgericht **Rudolfswerth**  
hat über den Grundbesitzer **Anton Ewölbar**  
von **Zmenje** wegen Verschwendung die  
Curatel verhängt und es wurde demselben  
**Martin Metelko** von **Ladendorf** als Curator  
bestellt.

R. k. Bezirksgericht **Landstraß, am**  
30. Juni 1875.

**Ein Lehrjunge**

wird in der gefertigten **Spezertwaren-Handlung** sogleich aufgenommen.

(3444) 2-2

**Carl E. Solzer.**

**Anerkennung.**

Die gefertigte **Gutsverwaltung** fühlt sich angenehm verpflichtet, hiemit der **Versicherungsgesellschaft „österreichischer Phönix“** in **Wien** öffentlich ihre Anerkennung und ihren Dank für das äußerst coulaute Vorgehen bei der Schadenermittlung nach dem Brande der zum **Gute Rassenfuß** gehörigen **Tabolöttisäge** zu sagen.

Der versicherte bedeutende Betrag wurde allsogleich voll und anstandslos bezahlt und in jeder Hinsicht das anerkanntswürdigste Entgegenkommen gefunden.

(3465)

**Gutsverwaltung Rassenfuß in Krain**

den 10. Oktober 1875.

**Jg. v. Kleinmayr & S. Bamberg**

empfehlen folgende am Lager vorrätige Geschäftsformularen zu billigen Preisen, als:

**Gilgut- und Frachtbriefe, Speisekarten für  
Gastwirthe, Facturen in allen Formaten, sowie  
Kastenschilder für Kaufleute.**

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuiert.

(3422) 6-5

Die neu eröffnete  
Niederlage  
der königl. landesbefugten  
FÜR KRAIN  
A & S  
DAMPF- & KUNST-MÜHLE  
RATHHAUSE,  
vis-à-vis  
Hauptplatz,  
empfeilt die vorzüglichen Erzeugnisse dieses bei allen Ausstellungen preisgekrönten  
Etablissements.  
Verkauf en gros & en detail  
zu  
Originalpreisen  
nach metrischem  
Gewichte.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuiert.

Sechste regelmässige

**General-Versammlung**

der

**Krain. Industrie-Gesellschaft**

in **Laibach**

am **26. Oktober 1875** um 4 Uhr nachmittags im **Directionsbureau**  
der Gesellschaft.

**Tagesordnung:**

- Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres;
- Bericht des Revisionsausschusses;
- Beschlussfassung über die Verwendung des Ertragnisses;
- Neuwahl sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrathes wegen Ablauf der Functionsdauer nach § 25 der Statuten;
- Neuwahl des Directors nach § 25 der Statuten.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 23. Oktober a. c. bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten daselbst zu beheben.

(3396) 3-3

**Der Obmann des Verwaltungsrathes.**